

SYNAGOGENRUNDBRIEF



11. AUSGABE FRÜHJAHR 2014

TRÄGER- UND FÖRDERVEREIN SYNAGOGA MEMMELSDORF (UFR.) E.V.
JUDENGASSE 6, 96190 UNTERMERZBACH, WWW.SYNAGOGA-MEMMELSDORF.DE

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessentinnen und Interessenten an unserer Arbeit,

auch denjenigen unter Ihnen, die an der Mitgliederversammlung 2013 nicht teilgenommen haben, ist bei einer Veranstaltung oder dem Lesen einer Informationsschrift in den letzten Monaten deutlich geworden, dass es einen Wechsel im Vorsitz des Vereins gegeben hat.

Als Initiator und Gründungsvorsitzender habe ich nach zwanzig Jahren Aufbauarbeit diese Verantwortung abgegeben. Aus diesem Grund möchte ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre zahlreichen – meist positiven – Rückmeldungen ganz herzlich bedanken. Sie haben mich für manche Mühen entlohnt.

Bitte bringen Sie meiner Nachfolgerin, Frau Iris Wild, das gleiche Vertrauen entgegen. Frau Wild ist schon seit einigen Jahren im Vorstand und ich bin froh, dass sie diese Aufgaben übernommen hat.

Mit freundlichen Grüßen

In dieser Ausgabe:

Liebe Vereinsmitglieder. Sehr geehrte Damen und Herren.....	1
Gedenkfeier am 10.11.2013.....	1
Öffentliche Generalprobe	2
Geschichtslehrpfad	2
Legenden vom Golem.....	2
MITTEN UNTER UNS	2/3
Tag des Offenen Denkmals	3
Schönbergs Verein-Synagoge Memmelsdorf	3
Rundgangsleiterausbildung	3
Ausstellung „Jüdisches in Bamberg“	4
Vereinsnachrichten	4

Sehr geehrte Damen und Herren,

an dieser Stelle möchte ich mich allen vorstellen, die mich noch nicht kennen.

Ich stamme aus Memmelsdorf, wohne aber nach einigen anderen Lebensstationen seit 2004 in Baunach. Im Trägerverein bin ich seit 1998 Mitglied und seit 2005 im Vorstand. Meine Hauptaufgabe war das Führen der Protokolle, ich habe aber auch schon Konzerte, eine Ausstellung und den Workshop „Viktor Ullmann - Wer?“ organisiert.

Ich möchte mich sehr herzlich bei Hansfried Nickel bedanken, der der Synagoge wieder Ihren Platz in der Öffentlichkeit gegeben und den Verein auf ein gutes Fundament gestellt hat. Ich bin sehr froh, dass Herr Nickel auch dem derzeitigen Vorstand angehört und viel Zeit und Energie in die Informationsübergabe und immer noch in einige Projekte des Vereins steckt.

Der neue Vorstand besteht aus sechs Personen, die alle schon lange für den Trägerverein aktiv sind:

1. Vorsitzende Iris Wild, Baunach
2. Vorsitzende Herbert Becker, Ebern
- Kassier Hansfried Nickel, Ebern
- Schriftführer Herbert Koller, Ebern
- Beisitzer: Ute Schulze, Memmelsdorf, und Helmut Hempfling, Bad Königshofen

Gedenkfeier am 10. November 2013

Ganz still war es im Raum als Bürgermeister Helmut Dietz die 18 Namen der letzten Memmelsdorfer Juden vorlas und der stellvertretende Landrat Bernhard Ruß für jeden Namen eine Kerze anzündete.



Wir bedanken uns bei Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, bei INTERMUSICA und Herbert Becker dafür, dass diese Menschen nicht vergessen werden.



Bischof Dr. Friedhelm Hofmann beim Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Untermerzbach

Öffentliche Generalprobe

Freitag, 11. April 2014, 17:30 Uhr im (geheizten) Informationsraum der Synagoge Memmelsdorf
Peter und Johannes Rosenberg spielen Duos für zwei Violinen von Jean-Marie Leclair (1697 – 1764); Béla Bartók (1881 – 1945); Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) und Luis Spohr (1784 – 1859)

Peter Rosenberg, langjähriger Erster Konzertmeister der Bamberger Symphoniker, unterstützt auf diese Weise erneut die Kulturarbeit des Trägersvereins.

Der Eintritt ist frei.

Lehrpfad zur Geschichte des Fränkischen Landjudentums: Eröffnung

11. Mai 2014 um 13.30 Uhr

Treffpunkt an der Synagoge in Memmelsdorf/Ufr.

Zu einem „richtigen“ Dorf in den Haßbergen gehören ein Schloss, eine Kirche und eine Synagoge. Das fränkische Landjudentum ist daher ebenso untrennbar mit der Heimatgeschichte verbunden wie die vielen Schlösser und Burgen. Entlang des neuen Lehrpfades geben Informationsstelen Auskunft über Alltag und Arbeitsleben der jüdischen Bewohner.

Wir wandern von Memmelsdorf aus über Teile des Rückertweges nach Gereuth zum Schloss des früheren Schutzherren der Memmelsdorfer Juden. Über Untermerzbach führt der Weg wieder nach Memmelsdorf. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.



Der Geschichtslehrpfad wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) sowie durch den Bezirk Unterfranken, den Landkreis Haßberge und die Gemeinde Untermerzbach. Weitere Spenden

gaben die Raiffeisen-Volksbank Ebern eG und die Ausstellung „Drechselwelten“.



Legenden vom Golem

*Konzert mit Barbara Schofer und Andreas Hippe
18. Mai 2014, 17 Uhr*

Der Golem, erschaffen aus Lehm, wurde von Gemüt und Geist belebt, hatte aber keine Seele, so heißt es...

Untrennbar verbunden mit der Kaiserstadt Prag, in der Rudolf II von Habsburg residierte, und mit den Geschichten über den sagenhaften Rabbi Löw, dessen Grab noch heute auf dem berühmten Prager Friedhof zu finden ist, sind die Legenden um die Erschaffung des Golems und seine Aufgaben in der jüdischen Gemeinde der Stadt. Gustav Meyrink, Chajim Bloch, Isaac Bashevis Singe und Egon Erwin Kisch haben über ihn geschrieben und viele Erzählungen ranken sich um seine mythische Gestalt und die seines Schöpfers.



Stefan Hippe und Barbara Schofer

Barbara Schofer, Rezitation und Gesang, und Stefan Hippe, Akkordeon, deren Konzerte dem Publikum der Veranstaltungsreihe der Synagoge Memmelsdorf noch in guter Erinnerung sind, laden ein zu einem Abend mit Geschichten aus dem alten Prag verwoben mit jüdischen Liedern und Musik.

Der Eintritt ist frei.

MITTEN UNTER UNS. Landjuden in Unterfranken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Ausstellung, 15. - 29. Juli 2014

MITTEN UNTER UNS. Landjuden in Unterfranken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Ausstellungseröffnung, 15. Juli 2014, 18 Uhr

Wie in anderen Regionen Süddeutschlands prägt die jüdische Siedlung auf dem Land den Raum Unterfranken seit dem 15. Jahrhundert. Juden lebten in bis zu 200 Gemeinden auf den kleinen und abgelegenen Dörfern und betrieben von dort meist zu Fuß ihren Wanderhandel. Sie entwickelten eine besondere, ländlich-jüdische Kultur. Die Ausstellung "MITTEN UNTER UNS" will einen Einblick in die reiche jüdische Welt in der Region gewähren und den jüdischen Unterfranken der vergangenen Jahrhunderte ein Denkmal setzen.

Gezeigt wird die Geschichte der Juden in Unterfranken, die Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und das Verhältnis von Frau und Mann in der jüdischen Tradition. Zum Thema der jüdischen Sprachen findet sich eine Audiostation.

Die Ausstellung wurde vom Arbeitskreis und dem Kooperationsprojekt "Landjudentum in Unterfranken" und dem Johanna-Stahl-Zentrum erarbeitet.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Samstag, 19. Juli, 14 - 19 Uhr

Sonntag, 20. Juli, 10 - 17 Uhr

Dienstag, 22. Juli, 14 - 19 Uhr

Samstag, 26. Juli, 14 - 19 Uhr

Sonntag, 27. Juli, 10 - 17 Uhr

Dienstag, 29. Juli, 14 - 19 Uhr

Außerdem können Gruppen weitere Termine vereinbaren.

Vom 31.07 bis 17.08.2014 wird die Ausstellung in Kleinsteinach gezeigt: Kirchplatz 3, 97519 Kleinsteinach

Tag des Offenen Denkmals

14. September 2014, 10 - 17 Uhr

2014 dreht sich alles um „Farbe“. Im Hauptraum der Synagoge gibt es viel und viele Farben zu sehen. Und noch mehr Farben liegen unter der Oberfläche verborgen.

Wir haben Frau Dr. Hans-Schuller, Restauratorin der Synagoge, für einen Vortrag am Nachmittag angefragt.

Schönbergs Verein – Synagoge Memmelsdorf

Pilotkonzert zu einer musikalischen Reihe

Sonntag, 21. September 2014, 17:00 Uhr Synagoge Memmelsdorf

Es spielt Peter Rosenberg, langjähriger erster Konzertmeister der Bamberger Symphoniker, mit Solisten aus Rumänien und Ungarn.

Programm

Maurice Ravel, Streichquartett F-dur
Arnold Schönberg; 2. Streichquartett fis-Moll, op. 10

Arnold Schönberg gründete 1918 in Wien den „Verein für musikalische Privataufführungen“. Er hatte sich die Aufgabe gestellt, als wichtig erachtete Werke neuerer Musik aufzuführen. Das Konzertprogramm des Vereins wies Kompositionen von Béla Bartók, Ferruccio Busoni, Claude Debussy, Gustav Mahler, Hans Pfitzner, Maurice Ravel, Max Reger, Alexander Skrjabin, Richard Strauss und Igor Strawinsky auf. Sinfonische Werke wurde für Kammerensemble bearbeitet und werden zum Teil heute noch in dieser Fassung gespielt.

1925 folgte Schönberg einem Ruf der Preußischen Akademie der Künste, wo er einen Meisterkurs für Komposition leitete. Diese Stelle wurde ihm aus rassistischen Gründen im September 1933 entzogen. Schönberg hatte sich zwar 1898 evangelisch taufen lassen, der rassistische Hintergrund des Verlustes seiner Stelle veranlasste ihn, sich am 24. Juli 1933 im Pariser Exil wieder dem jüdischen Glauben anzuschließen. Noch im gleichen Jahr emigrierte er in die USA.

Die Programme der privaten Konzerte sind erhalten. Sie sollen teilweise in dieser musikalischen Reihe in der Synagoge Memmelsdorf wieder aufleben.

Vorhaben für 2015: Rundgangsleiterausbildung

Wir möchten gerne den Kreis der Rundgangsleiter erweitern. Seit der letzten Rundgangsleiterausbildung sind schon einige Jahre vergangen - Frau Tag-sold war noch wissenschaftliche Mitarbeiterin des Vereins! Und seitdem sind neue Angebote im Haus entstanden (z.B. die Zeitleiste, die Präsentation des jüdischen Friedhofs in Ebern, die Vitrine mit dem Sederteller). Neu ist auch der Geschichtslehrpfad. Und in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für nichtstaatliche Museen und der Bayerischen Sparkassenstiftung ist eine App für Smartphones in Arbeit, mit der man vor Ort Informationen über das fränkische Landjudentum aus dem Internet laden kann.

Deshalb soll es 2015 ein Angebot für neue Rundgangsleiter und eine Auffrischung für die „alten Hasen“ geben. Einen Termin gibt es noch nicht. Sie können uns aber Ihr Interesse mitteilen.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns beim Bezirk Unterfranken, der die laufende Museumsarbeit finanziell unterstützt.



Jüdisches in Bamberg

Ausstellung der Museen der Stadt Bamberg

Villa Dessauer, 26. November 2013 bis 1. Juni 2014

Was gehörte früher zum jüdischen Leben in Bamberg, wie sieht es heute aus? Seit dem Mittelalter haben Juden in Bamberg gelebt und Spuren hinterlassen. Viele historische Zeugnisse sind durch wiederholte Vertreibung und die nationalsozialistische Judenverfolgung zerstört worden. Für die Ausstellung werden historische Quellen und Objekte sowie private Erinnerungsstücke zusammengetragen, die oftmals fragmentarisch erhalten sind. Die vielfältigen verlorengegangenen Lebenswelten werden so wieder anschaulich.

Auch der Ausstellungsort selbst, die Villa der Hopfenhändlerfamilie Dessauer, gewährt Einblick in ein Kapitel jüdischen Lebens in Bamberg. Im Hainviertel waren erfolgreiche Wirtschaftsbürger zuhause und es galt als „Zentrum des jüdischen Hopfenhandels“.



Die Ausstellung möchte aufmerksam machen auf „Jüdisches in Bamberg“ – auf noch Sichtbares und nicht mehr Sichtbares. Sie zeigt deutsch-jüdisches Leben als Teil der Bamberger Stadtgeschichte. Denn die Geschichte der jüdischen Minderheit ist historisch und gesellschaftlich von großer Bedeutung.

Informationen über Öffnungszeiten und Führungen sind im Internet unter dem Ausstellungstitel zu finden.

Adressänderungen

Bitte denken Sie bei Adressänderungen, neuer Emailadresse oder neuer Bankverbindung auch an den Trägerverein und teilen Sie uns die Änderungen mit.

Mitgliederversammlung 2014

Achtung: Wir haben den Termin verschoben

Die Mitgliederversammlung 2014 wird eine Woche später als im letzten Schreiben angekündigt am Dienstag, 23.9.2014, um 19 Uhr in der Synagoge in Memmelsdorf stattfinden. Wir bitten Sie den Termin vorzumerken.

Veranstaltungskalender

11.4.2014	17.30 Uhr Öffentliche Generalprobe
11.5.2014	13.30 Uhr Lehrpfad zur Geschichte des Fränkischen Landjudentums: Eröffnung
18.5.2014	17 Uhr Legenden vom Golem, Konzert mit Barbara Schofer und Stefan Hippe
15.7.2014	18 Uhr Ausstellungseröffnung „MITTEN UNTER UNS“
15.7.-29.7.2014	Ausstellung „MITTEN UNTER UNS“
14.9.2014	10 - 17 Uhr Tag des Offenen Denkmals
21.9.2014	17 Uhr Schönbergs Verein - Synagoge Memmelsdorf
23.9.2014	19 Uhr Mitgliederversammlung

Soweit nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in der Synagoge Memmelsdorf statt.

Wenn Sie in unseren E-Mail-Einladungsverteiler aufgenommen werden möchten, mailen Sie uns Ihre Adresse an info@synagoge-memmelsdorf.de

An folgenden Sonntagen ist die Synagoge jeweils von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet mit einer öffentlichen Führung (Dauer ca. eine Stunde) jeweils um 14.00 Uhr:

6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober

Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf (Ufr.) e.V.

Postfach 1112, 96104 Ebern, www.synagoge-memmelsdorf.de, info@synagoge-memmelsdorf.de

Anschrift Synagoge: Judengasse 6, 96190 Untermerzbach-Memmelsdorf, Tel: (0 95 33) 98 23 54

Es gibt keine regelmäßigen Öffnungszeiten. Wenn Sie die Synagoge besuchen oder einen Rundgang/ein pädagogisches Programm buchen möchten, vereinbaren Sie bitte bis spätestens zwei Wochen vorher einen Termin mit uns. Wir versuchen, die gewünschten Termine möglich zu machen:

Ute Schulze (Rundgangsleitung, Beisitzerin im Vorstand): Tel. (09533) 8167

Iris Wild (Erste Vorsitzende): Tel: (0 95 44) 98 50 44, iris.wild@synagoge-memmelsdorf.de